

Rheumeda®

MADAUS

MADAUS

Liebe Patientin, lieber Patient!

Bitte lesen Sie folgende Gebrauchsinformation aufmerksam, weil sie wichtige Informationen darüber enthält, was Sie bei der Anwendung dieses Arzneimittels beachten sollten. Wenden Sie sich bei Fragen bitte an Ihren Arzt, Heilpraktiker oder Apotheker.

Gebrauchsinformation

Rheumeda® Madaus

Zusammensetzung

100 g Rheumeda® Madaus enthalten:

Arzneilich wirksame Bestandteile:

Bryonia Dil. D 4 20 g

Ledum Dil. D 4 20 g

Rhus toxicodendron Dil. D 4 20 g

Ruta Dil. D 4 20 g

Spiraea ulmaria Dil. D 4 20 g

(Gemeinsam potenziert in der letzten Stufe gemäß HAB, Vorschrift 40a)

Mischung

Inhalt: 50 ml

Homöopathisches Arzneimittel zur Anwendung bei rheumatischen Erkrankungen

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

MADAUS GmbH
51101 Köln
Tel.: 0221 8998-0
Fax: 0221 8998-711
e-mail: info@madaus.de
Internet: www.madaus.de

Anwendungsgebiete

Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab. Dazu gehören: Gelenk- und Muskelrheumatismus.

Gegenanzeigen

Wann dürfen Sie Rheumeda® Madaus nicht anwenden?

Nicht anzuwenden bei Überempfindlichkeit gegen Giftsumachgewächse (Rhus toxicodendron).

Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung und Warnhinweise

Rheumeda® Madaus enthält 38 Vol.-% Alkohol.

Wechselwirkungen

Was sollten Sie beachten?

Allgemeiner Hinweis:

Die Wirkung eines homöopathischen Arzneimittels kann durch allgemein schädigende Faktoren in der Lebensweise und durch Reiz- und Genussmittel ungünstig beeinflusst werden. Falls Sie sonstige Arzneimittel einnehmen, fragen Sie Ihren Arzt.

Dosierungsanleitung, Art und Dauer der Anwendung

Die folgenden Angaben gelten, soweit Ihnen Rheumeda® Madaus nicht anders verordnet wurde. Bitte halten Sie sich an die Anwendungsvorschriften, da Rheumeda® Madaus sonst nicht optimal wirken kann.

Wie viel Rheumeda® Madaus und wie oft sollten Sie Rheumeda® Madaus einnehmen?

Soweit nicht anders verordnet:

2–3mal täglich 15–30 Tropfen mit etwas Wasser einnehmen.

Sie sollten Rheumeda® Madaus so lange einnehmen, bis die Beschwerden beseitigt sind.

Nebenwirkungen

Welche Nebenwirkungen können bei der Anwendung von Rheumeda® Madaus auftreten?

Es sind keine Nebenwirkungen bei der Anwendung von Rheumeda® Madaus bekannt.



Rheumeda®

MADAUS

MADAUS

Wenn Sie Nebenwirkungen beobachten, die nicht in dieser Packungsbeilage aufgeführt sind, teilen Sie diese bitte Ihrem Arzt oder Apotheker mit.

Hinweise und Angaben zur Haltbarkeit des Arzneimittels

Das Verfalldatum dieser Packung ist auf der Faltschachtel und dem Etikett der Flasche aufgedruckt. Verwenden Sie diese Packung nicht mehr nach diesem Datum!

Dieses Arzneimittel ist nach den gesetzlichen Übergangsvorschriften im Verkehr. Die behördliche Prüfung auf pharmazeutische Qualität, Wirksamkeit und Unbedenklichkeit ist noch nicht abgeschlossen.

Stand der Information

November 2005

Liebe Patientin, lieber Patient!

Sie haben ein homöopathisches Arzneimittel erhalten. Damit wählen Sie eine natürliche nebenwirkungsarme Therapie zur Behandlung Ihrer Erkrankung.

Rheumeda® Madaus wird bei Muskel- und Gelenkrheumatismus eingesetzt. Hierzu gehören alle akuten und chronischen Schmerzen der großen und kleinen Gelenke und der Wirbelsäule sowie der Spannungsschmerz der angrenzenden Muskulatur und Sehnenansätze.

Rheumeda® Madaus ist ein bewährtes Naturheilmittel, welches sich aus fünf Pflanz Zubereitungen zusammensetzt.

Wie wirken nun die einzelnen pflanzlichen Inhaltsstoffe und deren Zubereitungen im Organismus?

Die Zaubrübe (Bryonia) wirkt bei akutem und chronischem Gelenkrheumatismus.

Der Sumpfporst (Ledum) verbessert Beschwerden bei Gicht und Gelenkrheumatismus.

Der Giftsumach (Rhus toxicodendron) lindert

rheumatische Schmerzen in Knochen, Knochenhaut und Gelenken.

Die Gartenraute (Ruta) beseitigt die Beschwerden bei Rheumatismus der Wirbelsäule.

Die Wiesenkönigin (Spiraea ulmaria) hilft allgemein bei Rheumatismus.

Alle in Rheumeda® Madaus enthaltenen Inhaltsstoffe ergänzen sich optimal in ihrer Wirkung bei den vielfältigen Erscheinungsformen des Muskel- und Gelenkrheumatismus.

In den letzten Jahren wurde in der Forschung der Zusammenhang zwischen Ernährung und Krankheit aufgedeckt.

Eine gesunde Kost, empfohlen werden Getreideprodukte, Früchte, Gemüse und Milch unter Vermeidung von Zucker, Salz, Fett, Fleisch und Alkohol, kann für die Behandlung von entzündlichen Gelenkerkrankungen vorteilhaft sein. Nähere Informationen hierzu können Sie der Broschüre „Die Rheuma-Diät“ entnehmen, die wir Ihnen auf Anforderung gerne kostenlos zusenden.